

3. Beratung und Empfehlung Fördermittel Soziales

(Ab dem TOP ist Frau Erben anwesend.)

Herr Trauer teilt nochmals mit, dass der Antrag des Frauenhauses in der letzten Sitzung zurückgestellt wurde. Es liegen noch 3 weitere Anträge vor.

Das Frauenhaus hat den Antrag umformuliert. Es handelt sich um Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere Malerarbeiten im oberen Flur. Beantragt wurden 4.237,44 €. Vorschlag der Verwaltung sind 4.226,00 €.

Der Tierschutzverein hat 925,20 € beantragt. Die Verwaltung schlägt hier 925,00 € vor. Vom Tierschutzverein 2006 e.V. wurde ein Vertreter eingeladen, der jedoch nicht zur Sitzung kommen konnte. Dem Ausschuss liegt der Kostenplan (577,00 €) vor. Dieser weicht vom Fördermittelantrag (400,00 €) ab.

Es bleibt ein Rest von 875,00 €, der auf den Allsports Weißenfels e.V. und den Tierschutzverein 2006 e.V. verteilt werden kann.

Frau Schulze verweist auf die Antragsfrist. Die Vereine müssen bis zum 01.12.2015 ihre Anträge abgeben. Es sollte in Zukunft darauf geachtet werden. Herr Patzschke fügt hinzu, dass die verspäteten Anträge in Zukunft nicht mehr finanziell unterstützt werden sollen.

Es wird über die Verteilung des Restbudgets diskutiert und wie folgt abgestimmt:

Frauenhaus → 4.226,00 €

Stadträte

dafür: 8 dagegen: - Enthaltung: -

Sachkundige Einwohner

dafür: 3 dagegen: - Enthaltung: -

Allsports Weißenfels e.V. → 475,00 €

Stadträte

dafür: 7 dagegen: - Enthaltung: 1

Sachkundige Einwohner

dafür: 2 dagegen: - Enthaltung: 1

Tierschutzverein 2006 e.V. → 400,00 €

Stadträte

dafür: 8 dagegen: - Enthaltung: -

Sachkundige Einwohner

dafür: 3 dagegen: - Enthaltung: -

Tierschutzverein → 925,00 €

Stadträte

dafür: 8 dagegen: - Enthaltung: -

Sachkundige Einwohner

dafür: 3 dagegen: - Enthaltung: -

Frau Janecke vertritt die Meinung, dass die Vereine mehr zusammenarbeiten sollte. Es soll eine Bestandsaufnahme vom vorhandenen Inventar erstellt werden, damit sich die Vereine untereinander Geräte und Technik ausleihen bzw. zur Verfügung stellen können.

Herr Brückner fügt hinzu, dass es in der Stadt einen zentralen Ansprechpartner geben sollte, bei dem sich die Vereine diverse Sachen ausleihen können.

Herr Trauer antwortet, dass diverses Equipment bei der Stadtwirtschaft untergebracht ist und Sportgeräte z.B. beim Sport- und Freizeitbetrieb.

Es wird angefragt, ob die Antragsfrist eventuell bis zum 31.03. des laufenden Jahres verlängert werden kann.

Zur nächsten Sitzung sollen folgende TOP aufgenommen werden:

- Änderung der Fördermittelrichtlinie
- Ausleihe des Inventars unter den Vereinen

4. Austausch Senioren- und Behindertenbeirat mit Ausschussmitgliedern

Frau Scheunflug stellt den Behindertenbeirat und Herr Dathe den Seniorenbeirat vor. Beide Beiräte haben regelmäßige Gespräche mit dem Oberbürgermeister über geplante Maßnahmen und Projekte.

Herr Dathe teilt mit, dass aktuell die Vorbereitungen für die Seniorenwoche laufen. Er spricht die Problematik „Radfahren in der Innenstadt“ an und erläutert kurz seinen Standpunkt.

Es wird diskutiert, dass mehr „Aufträge“ an die Beiräte gegeben werden sollen. Diese sollen ihre Stellungnahmen und Ideen zu betroffenen Problemen abgeben.

Es wird angefragt, was die derzeitige Arbeit des Seniorenbeirates ist. Herr Dathe zählt einige Punkte auf:

- Vorbereitung Seniorenwoche → Flyer vor der Sitzung verteilt
- altersgerechtes Wohnen → Zusammenarbeit mit Wohnungsgenossenschaften / -gesellschaften zwecks altergerechtem Umbau von Wohnungen
- Fußwege, Bänke
- Einkaufen im Stadtzentrum
- Ausgestaltung der Bushaltestellen

Des Weiteren arbeiten die Beiräte mit dem Senioren- und Behindertenbeirat vom Burgenlandkreis zusammen.

Frau Später teilt mit, dass auf dem Markt nur 2 Bänke stehen und in Süd nicht eine einzige. Es sollten auf dem Markt mehr Bänke aufgestellt werden (keine große Investition).

An der Gartenanlage zwischen Weißenfels West und Leißling sollten ebenfalls Bänke aufgestellt werden, da dort öfters ältere Menschen unterwegs sind.

Frau Henze teilt mit, dass zum Teil Stellungnahmen von den Beiräten den Stadträten gar nicht vorliegen. Diese sollen von den beiden Beiräten abgefordert und im Stadtrat verteilt werden. Es ist zu klären, wer die Stellungnahmen entgegennimmt.

Die Beiräte möchten am Ende des Jahres im Stadtrat in einem Tätigkeitsbericht kurz ihre geleistete Arbeit und Erfolge im Jahr 2015 zusammenfassen.

Es wird angefragt, warum die stellvertretenden Mitglieder keine Aufwandsentschädigung bekommen, obwohl sie zum Teil die gleiche Arbeit erledigen und somit den gleichen Aufwand haben. Sowohl die Mitglieder als auch die Stellvertreter arbeiten regelmäßig zusammen, damit alle Mitglieder auf dem gleichen Stand sind. Die Problematik wurde bereits beim Oberbürgermeister angesprochen.

Es wird um Klärung gebeten, warum die stellvertretenden Mitglieder keine Aufwandsentschädigung bekommen.

Warum erhalten die Vertreter des Senioren- und Behindertenbeirates kein Sitzungsgeld für die Sitzung des Sozialausschusses?

5. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen vor.

6. Anfragen, Mitteilungen

Zur Verfassungsbeschwerde Kifög findet am 30.06.2015 die 1. mündliche Verhandlung statt. Die Stadt Weißenfels ist an der Klage beteiligt.

Die Kommunen können beim Burgenlandkreis (Jugendamt) Projekte zum Ausbau von Krippenplätzen stellen bzw. abgeben. Die Stadt Weißenfels hat ein Projekt eingereicht → Zusammenführung der Kitas Tagewerben und Reichardtswerben im Objekt Grundschule Reichardtswerben / Tagewerben (ehemalige Sekundarschulräume).

In der Herderschule gibt es seit April 2015 eine neue amtierende Schulleiterin (Frau Wrkoslav). Die bisherige Schulleiterin Frau Beutler, welche seit längerer Zeit erkrankt ist, hatte zuvor um Abberufung von der Funktion gebeten.

Die Schulleitung in der Bergschule ist ausgeschieden. Dort gibt es seit 2 Jahren mit Frau Ecke eine amtierende Schulleiterin. Die Stelle soll nunmehr dauerhaft mit einer Leiterin besetzt werden.

Seit dem laufenden Schuljahr ist Frau Arnold neben der Grundschule Uichteritz auch Schulleiterin der GS Reichardtswerben / Tagewerben. Die Schulleitung in der Grundschule Reichardtswerben / Tagewerben soll zum Schuljahresende auslaufen. Ab dem nächsten Schuljahr soll es eine neue Schulleitung geben (ebenfalls ausgeschieden).

Bezüglich der Betriebsruhe in den Kitas haben bereits erste Gespräche stattgefunden. In den Grundschulen Leißling, Burgwerben und Tagewerben gehen die Meinungen weit auseinander. Dort werden nochmals Gespräche geführt.

Herr Trauer wird diesbezüglich in der Ortsbürgermeister-Runde darüber informieren.

Es soll eine klare Aufstellung für den Ausschuss erarbeitet werden, wie die Meinungen der Verwaltung und der Kitas sind.

Herr Trauer betont, dass eine Ablehnung der Betriebsruhe nicht optimal ist. Es liegt eine hohe Belastung der Erzieher in der Ferienmonaten vor, welcher mit einer Betriebsruhe entschärft werden könnte.

Frau Buchheim als Vorsitzende des Stadtelterrates der Kitas fragt an, warum die Elternbeiräte nicht mit einbezogen (beratend) bzw. zu den Sitzungen Sozialausschuss eingeladen werden. Herr Trauer schaut nach, was das KiföG vorsieht und informiert mündlich zur nächsten Sitzung.

Die nächste Sitzung soll im Gemeindehaus Schkortleben stattfinden und mit einer Besichtigung der Kita in Schkortleben verbunden werden.

Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin